

Impressum

TASPO

156. Jahrgang, 2022
Unabhängige Fachzeitung für Produktion, Dienstleistung und Handel im Gartenbau. Gegründet 1867 in Erfurt als Thalackers Allgemeine Samen- und Pflanzen-Offerte
ISSN 0177-5006

Verlag

Haymarket Media GmbH
Postfach 83 64
38133 Braunschweig
Telefon: +49 531 38004-0
Fax: +49 531 38004-40
E-Mail: info@haymarket.de

Geschäftsführung

Brian Freeman, Uwe Schütt

Objektleitung

Christian Rueß

Chefredaktion

Dr. Heinrich Dreßler

Redaktion

Janina Busse
Matthias Hinkelammert
Jacqueline Matolin
Jessica Müller
Nadine Quist
Marie Schröder
Lorenz Wieland

Online-Redaktion

Daniela Sickinger
Sven Weschnowsky

Redaktionssekretariat

Heike Abraham

Redaktionsassistenz

Kathrin Weiß

Grafik/Layout

Heike Taute

Anzeigenleitung

Roland Vieweg

Anzeigendisposition

Christiane Sieling

Die TASPO erscheint wöchentlich freitags. Anzeigenschluss Montag 16 Uhr. Es gilt die Anzeigenpreisliste Nr. 57 vom 1.1.2022.

Regelmäßig enthalten:

TASPO GartenMarkt (12 x jährlich)

Vertrieb/Marketing

Silke Burkert

Leserservice/Abo

Telefon: +49 531 38004-39

Fax: +49 531 38004-63

E-Mail: leserservice@haymarket.de



Druck

Kunst- und Werbepapier, Bad Oeynhausen

Bezugspreise

Inland: Print: jährlich 241,20 €, Studenten/Azubis 189,00 €, Einzelheft 5,40 €. E-Paper: jährlich 169,99 €, Einzelheft digital 3,99 €. Print+digital: jährlich 276,00 €. Alle Preise inklusive Mehrwertsteuer.

Ausland: Print: jährlich 280,80 €; E-Paper: jährlich 169,99 €, Einzelheft digital 3,99 €. Print+digital: jährlich 315,60 €; Studenten/Azubis 228,60 €. Alle Preise exklusive Mehrwertsteuer.

Die Abonnementsdauer beträgt ein Jahr. Das Abonnement verlängert sich automatisch um ein weiteres Jahr, wenn nicht acht Wochen vor Ablauf des Bezugszeitraums schriftlich gekündigt wird. Bestellungen direkt beim Verlag.

Mit Annahme eines Manuskriptes erwirbt der Verlag sämtliche Rechte, insbesondere das Recht, dieses Manuskript in anderen Objekten des Verlages noch einmal zu verwenden. Die mit dem Namen des Verfassers oder seinen Initialen gekennzeichneten Artikel geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wieder.

Die Zeitschrift und alle in ihr enthaltenen Beiträge und Abbildungen sind urheberrechtlich geschützt. Mit Ausnahme der gesetzlich zugelassenen Fälle ist eine Verwertung ohne Einwilligung des Verlages strafbar.



9.762 Exemplare, verbreitete Auflage (IVW 2/22)



haymarket

Dritter Zukunftskongress Gartenbau in Berlin

Krisensituation Lösungsansätze und Leitlinien für die Branche

Berlin. Am 18. und 19. Oktober veranstaltet das Bundeslandwirtschaftsministerium (BMEL) den dritten Zukunftskongress Gartenbau. Dazu ein Interview mit Bundeslandwirtschaftsminister Cem Özdemir.

Warum kommt es so kurzfristig zu dieser Veranstaltung?

Putins verbrecherischer Angriffskrieg auf die Ukraine hat ungeahnte Probleme zur Folge. Der Gartenbau ist, wie viele andere Branchen in Deutschland, derzeit in einer sehr ernsten Situation, da geht es auch um Existenzen. Die Probleme sind vielfältig: unterbrochene Lieferketten, enorm gestiegene Kosten – und über allem schwebt die Versorgungssicherheit beim Erdgas.

All diese Faktoren stören die für die Bekämpfung der Klimakrise erforderlichen Transformationsentscheidungen in den Gartenbauunternehmen massiv. Die Unternehmen der Gartenbaubranche – ob Erzeugung, Handel oder Dienstleistung – sind angesichts dieser Rahmenbedingungen verunsichert und stellen geplante Investitionen zurück. In dieser schwierigen Situation wollen wir der Branche kurzfristig eine Plattform bieten. Praktiker, Wissenschaft und Politik sind gefragt, um pragmatische Lösungsansätze zu diskutieren und positive Zukunftsbilder zu entwickeln.

Was steht auf dem Programm?

Die letzte Zukunftsstrategie Gartenbau stammt aus dem Jahr 2013 – da müssen wir bilanzieren, was nach wie vor Bestand hat und welche Rahmenbedingungen sich gravierend geändert haben. Die gesellschafts-, aber auch klimaschutzpolitischen Anforderungen gelten ja weiter, etwa das Thema gesunde, pflanzenbasierte Ernährung. Wir müssen darüber sprechen, wie wir den Selbstversorgungsgrad gerade bei Obst und Gemüse und proteinreichen Pflanzen erhöhen können – vor dem Hintergrund des Krieges, aber auch

mit Blick auf die Gesundheit. Der Fleischkonsum ist weiterhin zu hoch.

Dann wollen wir auch die Begrünung des Lebensumfelds diskutieren: Da geht es etwa um die Fragen, wie sich Biodiversität stärken lässt, das Wassermanagement verbessert werden oder das Klima geschützt werden kann. Die Zukunftskommission Landwirtschaft hat das alles ja unter Beteiligung des Gartenbaus als gesamtgesellschaftliche Aufgabe formuliert. Erfreulicherweise können wir aber auch sagen, dass gerade der Gartenbau schon große Fortschritte erzielt hat.

Letztlich müssen wir auch über geänderte Rahmenbedingungen sprechen wie abnehmende Kaufkraft, Kostensteigerungen, Arbeitskräftemangel und insbesondere die Energiefrage.

Welche Lösungsansätze erwarten Sie?

Die Bedeutung und der Wert des Gartenbaus wurden in Deutschland zu lange unterschätzt. Wir wollen gemeinsam mit der Branche belastbare Leitlinien herausarbeiten, um die Wende effektiv und effizient zu meistern. Das Thema Nachhaltigkeit – Stichwort



„Die Bedeutung des Gartenbaus wurde in Deutschland zu lange unterschätzt.“

Cem Özdemir
Bundesminister

Foto: BMEL/Photothek

CO₂-Bilanz, Lieferkettensorgfaltspflichtgesetz etc. – war noch nie so wichtig wie heute. Niemand konnte damit rechnen, dass ein Virus und die

weltpolitische Lage die Rahmenbedingungen derart verändern würden. Insofern geht es umso mehr um den Transformationsprozess der Bran-

che zur Steigerung der Nachhaltigkeit und Widerstandskraft in der Krise.

In diesem Zusammenhang wird es beim Zukunftskongress sicher um ein Denken in Wertschöpfungsnetzen, um Kreislaufwirtschaft, Recycling und Energie-Autarkie gehen. Bestenfalls diskutieren wir Systemlösungen, die eine stärkere Vernetzung der Marktpartner bringen, und neue Konzepte, die neue Player ansprechen.

Es gibt ja bereits innovative Ansätze in Demonstrationsvorhaben und engagierte Betriebe mit neuen Ideen, um beispielsweise Erdbeeren zu veredeln und daraus neue Produkte zu kreieren. Wir werden vielfältige Lösungsansätze und Zukunftsbilder sehen. Ökologische, ökonomische und soziale Nachhaltigkeit – darin liegt die Zukunft für den Gartenbau.

Anmeldung: bmel.de/zukunftskongress-gartenbau

Workshops und Zukunftsprojekte

Zu den Inhalten des Kongresses sagt Bundesminister Cem Özdemir: „Zu den Themen werden auf dem Zukunftskongress fünf Referierende ihre Sicht der Dinge schildern und damit den Austausch eröffnen. Diese Vorschläge werden dann in Diskussionen in Workshops vertieft. Da die Herausforderungen in den Sparten unterschiedlich ausgeprägt sind und andere Lösungsansätze erfordern, finden drei parallele Foren statt: ‚Wertschöpfungskette Obst und Gemüse‘, ‚Wert-

schöpfungskette Blumen und Pflanzen‘ und ‚Gärtnerischer Einzelhandel und Dienstleistung‘.

Am Folgetag werden wir die in den Workshops erarbeiteten Erkenntnisse auswerten. Zum Abschluss hat eine Auswahl von vielseitigen Zukunftsprojekten, so genannte ‚Leuchttürme‘, die Gelegenheit, sich kurz zu präsentieren. Diese Vorstellungen werden Mut machen – denn trotz Krise sind wir davon überzeugt, dass der Gartenbau nach wie vor eine große Innovationskraft hat

und bereits dabei ist, viele eigene lösungsorientierte Ansätze zu entwickeln.

Wir haben das Unternehmen CoConcept und das Institut für Gemüse und Zierpflanzenbau (IGZ) aus Großbeeren mit der fachlichen Ausarbeitung des Kongresses beauftragt. Sie haben neben den ‚Leuchttürmen‘ noch 40 weitere Expertinnen und Experten verpflichten können, einen fachlichen Beitrag in den Diskussionen zu geben. Insgesamt werden wir ein vielfältiges Bild zeichnen können.“

UNTERNEHMEN IM GRÜNEN MARKT

Insolvenzen

- AG Frankfurt (Oder); 3 IN 94/19; 13. September 2022: In dem Insolvenzverfahren über das Vermögen der **MF Straßenbau-Erdbau-GaLaBau GmbH, Gladowshöher Schillerweg 14, 15344 Strausberg** (Handelsregister AG Frankfurt/Oder, HRB 13189 FF), vertreten durch den Geschäftsführer Marlo Fintenthal, Gladowshöher Schillerweg 14, 15344 Strausberg – Verfahrensbevollmächtigter: Rechtsanwalt Olaf Schubert, Berliner Straße 2, 15566 Schöneiche – wurde das Insolvenzverfahren

gemäß Paragraph 211 InsO nach der Verteilung der Insolvenzmasse nach Maßgabe des Paragraphen 209 InsO eingestellt.

- AG Bonn; 95 IN 19/20; 9. September 2022: In dem Insolvenzverfahren über das Vermögen der im Handelsregister des AG Bonn unter HRA 7699 eingetragenen **Gartencenter A. & S. Beckert KG, Röhfeldstraße 74, 53227 Bonn**, gesetzlich vertreten durch den persönlich haftenden Gesellschafter Alexander Beckert, Röhfeldstraße 74, 53227 Bonn, wird angeordnet: Die nachträglich angemeldeten,

noch nicht geprüften Forderungen einschließlich der Änderungen früherer Anmeldungen werden im schriftlichen Verfahren geprüft (Paragraph 177 Abs. 1 InsO). Der Prüfungstermin (Paragraph 177 Abs. 1 InsO) entspricht, ist der 7. November 2022.

- AG Magdeburg; 340 IN 266/22 (371); 13. September 2022: In dem Insolvenzantragsverfahren über das Vermögen der **Sera-plant GmbH, Am Südhafen 3, 39340 Haldensleben** (Handelsregister AG Stendal, HRB 23326),

vertreten durch die Geschäftsführer Torsten Brumme, OT Hohenzlatz, Hermann-Matern-Straße 6, 39291 Möckern, und Henning Schmidt, OT Kolkhagen, Heidkampsweg 3, 21406 Barnstedt, ist dem vorläufigen Insolvenzverwalter zusätzlich zu der angeordneten vorläufigen Verwaltung die Einzelermächtigung zur Vornahme bestimmter Handlungen für die Insolvenzmasse erteilt worden.

(Bei diesen Auszügen aus den Handelsregister-Eintragungen handelt es sich um Auszüge, die nicht vollständig sein müssen. Angaben ohne Gewähr.)